

Gute Laune im Herbsturlaub

Die Herbstwoche in Tirol hatte ich mir, von der Duisburger Sonne verwöhnt, etwas anders vorgestellt. Weder mit dem Gewölk, das alle Berge ringsum verdeckt, hatte ich gerechnet noch mit Dauernieselregen. Umso erstaunlicher die gute Laune! Sie beruht vor allem auf dem Büchlein, das mir meine Frau als Urlaubslektüre geschenkt hat. Darin beschreibt ein bekannter Kolumnist seine Aufstiege auf 16 deutsche Berge, vom 32,5 m hohen Bremer Hausberg über den 843 m hohen Langenberg (auf dem es rein gar nichts zu sehen gibt außer unzähligen Holländern) bis zur Zugspitze (auf der es oben wie in der Einkaufszone von Hannover aussieht). Gut, die Zugspitze zu Fuß ist mir nie gelungen, aber seine Ansichten teile ich: Berge üben eine große Anziehungskraft aus, besonders für den, der sie von unten betrachtet. Oder die zitierte Volksweisheit: „Berge von unten, Kirchen von außen, Wirtschaftshäuser von innen“. Am launigsten aber die WhatsApp-Nachricht meiner Frau aus dem dörflichen Fachgeschäft: ein Foto von einem Paar Schuhe - die könnte ich auch bei Regenwetter tragen.